

SAVE-News 3/2002

Vierteljährlicher Informationsdienst der SAVE Foundation (Safeguard for Agricultural Varieties in Europe)

Weltatlas der Biodiversität im Internet

UNEP, das Umweltprogramm der Vereinten Nationen, hat den 'Weltatlas der Biodiversität' (World Atlas of Biodiversity - Earth's living resources in the 21st Century) im Internet aufgeschaltet. Unter <http://stort.unep-wcmc.org/imaps/gb2002/book/viewer.htm> können Texte und interaktive Karten abgerufen werden. Mit aktuellen Forschungsergebnissen als Grundlage werden Fakten zu verschiedenen Biodiversitäts-Aspekten dargestellt, z.B. zu Wäldern, Feuchtgebieten oder Schlüsselökosystemen. Auch Karten und Statistiken zu gefährdeten Nutzierrassen sind enthalten, allerdings nur schematisch. Für detailliertere Angaben wird auf die FAO World Watch List for Domestic Animal Diversity (3. Ausgabe, 2000) verwiesen; Angaben zu einzelnen Rassen können dem laufend nachgeführten Online-Informationssystem der FAO (DAD-IS) entnommen werden, zugänglich unter URL: <http://www.fao.org/dad-is/>

Internationale Karpaten-Konferenz

Auf Einladung des italienischen Land- und Umweltministeriums organisierte das Europabüro der UNEP, zusammen mit der Europ. Akademie Bozen (EURAC) eine Konferenz zum Schutz und nachhaltigen Nutzung der Karpaten (Bozen, 17.-19. Juni 02). Zu dieser internationalen Regierungskonferenz waren auch I-NGOs geladen. Italien, das zurzeit den Vorsitz bei der Alpenkonvention innehat, stellte die Konferenz im Jahr der Berge unter das Motto des Erfahrungsaustausches bei der nachhaltigen Entwicklung der Karpaten einerseits und der Alpen andererseits. Die Vertreter der Karpatenstaaten beschlossen, ihren Regierungen die Weiterentwicklung der "Karpaten-Initiative" zu einer "Karpaten-Partnerschaft" nahe zu legen und eine der Alpenkonvention ähnliche Karpatenkonvention auszuarbeiten. SAVE Foundation hatte bei dieser Konferenz die Gelegenheit, das unschätzbare Erbe der vielgestaltigen Agro-Biodiversität in den Karpaten aufzuzeigen und die umfangreichen Arbeiten zu deren Erfassung darzulegen.

Aus der Erkenntnis, dass gerade in abgeschiedenen Berggebieten die genetisch und kulturhistorisch wichtige Vielfalt an Nutzierrassen und Kulturpflanzenarten sehr groß war und noch lange erhalten blieb, wurden SAVE Foundation und das mit ihr verbundene Monitoring Institute in den vergangenen Jahren aktiv. Nach mehrfacher Bereisung und Erforschung der Karpaten zwischen 1995 und 1998 luden sie - in Zusammenarbeit mit der rumänischen Genbank - rund 30 Experten aus 5 Karpatenstaaten zu einem internationalen Workshop "Rare Breeds and Plant Varieties in the Carpathian Mountains" nach Suceava, Rumänien, ein. An diesem Workshop im Mai 1999 wurden eingehend die Probleme beim Schutz der Agro-Biodiversität erörtert und ein Dringlichkeitsprogramm für weitere Untersuchungen und Maßnahmen aufgestellt. Die daraus

resultierenden Projekte sollen nach und nach umgesetzt und von der Gruppe wieder evaluiert werden. Workshop und Workshop-Bericht wurden unterstützt durch das Schweizer Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft, sowie die Margarethe und Rudolf Gsell-Stiftung, Basel.

Eine englische Kurzfassung von Inhalt und Ergebnissen des Workshops (Synthese) kann von der Webseite der SAVE Foundation als PDF-File heruntergeladen werden (<http://www.save-foundation.net/deutsch/projekte.htm>). Der 112-seitige, bebilderte Gesamtbericht kann gegen Einsendung von Euro 20.- in Noten (Bericht zu Euro 15.-, Verpackung und Porto Euro 5.-) bestellt werden bei: Monitoring Institute, Schneebergstr. 17, CH-9000 St.Gallen/Schweiz.

In Italien formieren sich landesweite NGOs

Italien ist eines der an Nutztierassen und Kulturpflanzensorten wohl reichsten Länder Europas. Die Vielfalt wurde bisher zwar teilweise vorbildlich inventarisiert (z.B. in drei Ausgaben des Atlante Etnografico) aber zur Erhaltung wurde im europäischen Vergleich herzlich wenig unternommen. In den letzten zwei Jahren haben sich nun aber zwei landesweit operierende Organisationen gebildet:

- **Rete 'Semi Rurali'**

Die Rete 'Semi Rurali' (Rete per la Conservazione Rurale delle Razze e Varietà Locali) wurde im Juli 2000 gegründet. Es handelt sich um ein Netzwerk von Organisationen, Bauern, Forschern, Agrarwissenschaftlern und Einzelpersonen, welche sich für den Erhalt und Schutz von Lokalsorten bei Getreide, Gemüse und Früchten einsetzen. Zur Zeit wird ein nationaler Katalog (catalogo nazionale) über die Verbreitung von Lokalsorten in Italien erstellt. Dieser Katalog wird auch Informationen enthalten, wer welche Sorten betreut.

Adresse: Rete Semi Rurali, c/o Cornale coop. Agricola, Corso Marconi 64, 12050 Magliano Alfieri, Fax: 0173/266835, Moderator: Dott. Massimo Angelini;
E-mail: semi.rurali@libero.it;
Internet: http://biodiv.iao.florence.it/semi_rurali/

- **Associazione R.A.R.E.**

Die Vereinigung R.A.R.E. (Associazione Italiana Razze Autoctona a Rischio di Estinzione) befasst sich mit dem Schutz und der Förderung gefährdeter autochthoener Rassen und Populationen. Der Verein hat einen kulturellen, umweltschützerischen und wissenschaftlichen Anspruch. Nebst der Durchführung direkter Erhaltungsprojekte ist der Verein aufklärend tätig und informiert eine breite Öffentlichkeit über die alten Rassen und deren sozio-ökonomischen Hintergrund. Im vergangenen Juni z.B. organisierte R.A.R.E. mit der Universität Neapel die Tagung "Landrassen und der Wert ihrer typischen Produkte" in Agerola.

Adresse: Associazione R.A.R.E., Corso G. Agnelli 32, I-10137 TORINO; Tel. +39-011.670 85 80; Fax +39-011.437 39 44; Vorsitzender: Dott. Riccardo Fortina
E-mail: fortina.wwf@libero.it
Internet: <http://www.save-foundation.net/RARE>

Die Vorsitzenden beider Organisationen sind auch in den SAVE-Gremien vertreten. Massimo Angelini hat Einsitz im SAVE Stiftungsrat, Riccardo Fortina in der SAVE Projektkommission. SAVE Foundation wünscht beiden Organisationen viel Erfolg!

Schritte zu einer Biodiversitäts-Vision für die Alpen

Rund 60 Fachleute aus allen Alpenstaaten diskutierten im Mai an einem dreitägigen Workshop im französischen Gap-Charance Erfordernisse zur Erhaltung der Biodiversität im Alpenraum. Eingeladen hatte der WWF (WWF European Alpine Programm), mitgetragen wurde der Workshop von der internationalen Alpenschutzkommission (CIPRA), dem 'Netzwerk Alpiner Schutzgebiete' und dem Internationalen Wissenschaftskomitee für Alpenforschung (ISCAR). Das Monitoring Institute und die italienische R.A.R.E. vertraten die SAVE Foundation und brachten die Anliegen der Agro-Biodiversität ein.

Ziel des Workshops war der interdisziplinäre Informations- und Erfahrungsaustausch, das Zusammentragen von Grundlagen zur Bestimmung von Vorrangflächen (priority areas) für die Erhaltung der Biodiversität ohne Rücksicht auf nationalstaatliche Grenzen. Aufbauend auf den Ergebnissen des Workshops soll eine griffige Langzeiterhaltung realisiert werden und in nationale und europäische Erhaltungsanstrengungen eingebaut werden. Die Teilnehmer erklärten sich bereit, sich für ein starkes Netzwerk zur Erhaltung der Ökoregion Alpen zur Verfügung zu stellen. Weitere Schritte sollen Ende September am 'Forum Alpinum' in Berchtesgaden besprochen werden.

Veranstaltungen (Auszug)

25.-30. August: "Dritter europäischer Kongress über Wiederherstellungsökologie" in Budapest, Ungarn. Informationen im Web: <http://www.botanika.hu/restoration>

26. Aug.-4. Sept.: Weltgipfel zur nachhaltigen Entwicklung in Johannesburg, Südafrika. Informationen im Web: <http://www.johannesburgsummit.org>

29. August: Meeting des 'Rare Breeds International' (RBI) in Kairo, Ägypten, im Rahmen der Jahrestagung der Europäischen Vereinigung für Tierzucht (EVT). Auskunft: Cesare Mosconi mosconi@eaap.org; Informationen im Web: <http://www.rbi.it>

7.-9. September: Internationales OENGENE/DAGENE Meeting an der Welser Messe, Österreich. Tagung über gefährdete Rassen in den Donauländern mit Exkursion zu entsprechenden österreichischen Farmen. Kontakt: L. Radnoczi radnoczil@ommi.hu

12.-14. September: "Die Rolle der Nichtregierungsorganisationen in Berggebieten", CIPRA-Jahresfachtagung in Liechtenstein. Informationen im Web: <http://www.lgu.li>

20.-22. September: "Choosing Genetic for Sustainable Production", Konferenz im Rahmen der 25-Jahrfeier des ALBC (American Livestock Breeds Conservancy) in Hancock Shaker Village, Pittsfield, Massachusetts. Kontakt: dbixby@albc-usa.org

23.-27. September: Forum Alpinum "Die Natur der Alpen" in Alpbach/Tirol des Internat. Wissenschaftlichen Komitees Alpenforschung (ISCAR). Auskunft: christoph.arnold@uibk.ac.at; Web: <http://www.forumAlpinum.org>

26. September: Internationales Symposium "Protect Knowledge to Feed the World? - Application of intellectual property rights in international agriculture today and tomorrow" in Muri bei Bern, Schweiz. Kontakt: info@infoagrar.ch; Web: <http://www.infoagrar.ch>

14.-16. Oktober: "Le patrimoine génétique: la diversité et la ressource", La Châtre, Frankreich. 4. nationales Kolloquium des Bureau des Ressources Génétiques. Auskunft: brg@inapg.inra.fr

24.-28. Okt.: "4. Salone del Gusto". Messegelände Lingotto, Turin/Italien. Weltkongress der Oenogastronomie. Kontakt: salone@slowfood.it; Web: <http://www.slowfood.com>

28. Okt.-1. Nov.: "Bishkek Global Mountain Summit" in Bishkek, Kirgistan. Auskunft: andrewvf@mail.ru

7.-9. November: Konferenz über "Ecolabels and the Greening of the Food Market", Boston, Massachusetts (USA); Organisator: Friedman School of Nutrition Science and Policy, Tufts University. Kontakt: willie.lockeretz@tufts.edu; Informationen im Web: <http://nutrition.tufts.edu/conted/ecolabels>

9.-10. November: Jubiläums-Obstschau zum 10-jährigen Bestehen der 'Stichting Behoud en Bevordering Fruitcultuur' in Doesburg, Holland. Gezeigt werden rund 1000 alte, neue und besondere Obstsorten. Auskunft: fructus.doesburg@wxs.nl, Web: <http://www.tolderas.nl>

21.-25. November 2002: "From Biodiversity to Genomics. Breeding Strategies for Small Grain Cereals in the Third Millenium". Salsomaggiore Terme, Italien. Organisation: EUCARPIA. Informationen im Web: <http://www.eucarpia.org>

=> Weitere Auskünfte sind erhältlich bei:

SAVE Foundation, Paradiesstr. 13, D-78462 Konstanz
E-Mail: office@save-foundation.net; Web: <http://www.save-foundation.net>